

Gemeinde-info

Offizielle Informationen für die Bevölkerung der Gemischten Gemeinde Diemtigen

Teilrevision des Organisationsreglements der Gemeinde

Weil die Sozialkommission seit dem Übergang des Vormundschaftswesens an die kantonale Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) per 1. Januar 2013 keine Aufgaben mehr hat, kann sie ersatzlos aufgelöst werden. Das erfordert eine Anpassung des Organisationsreglements der Gemeinde, indem im Anhang I der Abschnitt zur Sozialkommission aufgehoben wird.

Gleichzeitig können auch noch zwei kleine Anpassungen auf Grund von Änderungen der kantonalen Gesetzgebung erfolgen: Die Neuformulierung des Stimmrechtsausschlusses von dauernd urteilsunfähigen Personen und die Regelung der Bekanntgabe von öffentlich zugänglichen Informationen über elektronische Medien.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die vorliegenden Änderungen des Organisationsreglements der Gemeinde zu beschliessen.

Teilrevision des Feuerwehrreglements

Die höhere Anzahl Übungen sowie die Erhöhungen des Feuerwehrsoldes und der Ersatzabgabe erfordern die entsprechenden Anpassungen im Feuerwehrreglement: Der Rahmen der Übungsentschädigung soll auf Fr. 25.— bis Fr. 50.— pro Übung angehoben werden. Die Nachholpflicht für versäumte Übungen wird aufgehoben und im Gegenzug die Obergrenze der Bussen für unentschuldigtes Fernbleiben auf Fr. 1'100.— pro Jahr angehoben. Der Rahmen der Ersatzpflicht soll künftig einkommensabhängig mit einem Satz von 0.8 % Fr. 100.— bis Fr. 450.— betragen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die vorliegenden Änderungen des Feuerwehrreglements der Gemeinde zu beschliessen.

Markus Mösching

**Gemeindeversammlung vom
27. November 2014, 20.00 Uhr**

**Achtung
geänderter Ort:
Turnhalle Oey**

Gemeindeversammlung vom 27. November 2014

Versammlung der Gemischten Gemeinde Diemtigen, Donnerstag, 27. November 2014, 20.00 Uhr in der Turnhalle Oey

Traktanden:

1. **Genehmigung des Gemeindebudgets für das Jahr 2015 und festsetzen der Steueranlagen**
2. **Teilrevision des Organisationsreglements der Gemeinde**
3. **Teilrevision des Feuerwehrreglements**
4. **Schulanlage Oey**
 - a) **Kredit von Fr. 850'000.— zur Übernahme der Liegenschaften der Schulanlage Oey von der Bäuertgemeinde Oey**
 - b) **Kredit von Fr. 1'750'000.— für die Erweiterung der Schulanlage Oey**
5. **Wahlen**
 - a) **4 Mitglieder des Gemeinderats als Bäuertvertreter von Bächlen, Riedern und Entschwil sowie Diemtigen (für den Rest der Amtsdauer bis 31. Dezember 2016)**
 - b) **1 Mitglied des Gemeinderats (frei aus der Gemeinde)**
6. **Verschiedenes**

Die Unterlagen zu Traktandum 1 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Finanzverwaltung öffentlich auf.

Die Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 4 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Wieder wählbare Amtsinhaber gelten gemäss Art. 76 Organisationsreglement 2012 der Gemeinde (OgR) als vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge können nach den Bestimmungen von Art. 75 OgR bis Donnerstag, 13. November 2014, 12.00 Uhr schriftlich beim Gemeinderat Diemtigen, Diemtigalstrasse 15, Postfach 13, 3753 Oey eingereicht werden.

Gegen Beschlüsse der Versammlung kann innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Frutigen-Niedersimmental in Frutigen geführt werden. Gegen Wahlgeschäfte beträgt die Beschwerdefrist 10 Tage.

Die in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Frauen und Männer sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Oey, 29. September / 3. November 2014

Gemeinderat Diemtigen

(Die Erläuterungen zu den weiteren Traktanden finden sich auf den folgenden Seiten.)

Gemeindebudget für das Jahr 2015 mit Erhöhung der Steueranlage und Finanzplan 2014 - 2019

Wie bereits im Gemeinde-Info vom 2.10.2014 erwähnt wurde, nimmt der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde Diemtigen markant ab. Die Finanzdirektion des Kantons Bern äussert sich in einem an die Gemeinden gerichteten Schreiben zu dieser negativen Entwicklung wie folgt, Zitat: „Einer der Hauptgründe für die negative Entwicklung der Gemeindefinanzen dürfte die Kostenentwicklung bei den Lastenverteilungsaufgaben Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe und öffentlicher Verkehr sein. Hier stellen wir fest, dass die Kosten der Gemeinden seit dem Jahr 2010 um rund Fr. 210.00 pro Einwohner zugenommen haben“. Auf die Bevölkerung der Gemeinde Diemtigen umgerechnet entspricht dies einer Mehrbelastung von rund Fr. 450'000.00.

Geplante Investitionen und deren „Finanzierbarkeit“

Wie die untenstehende Zusammenstellung zeigt, belaufen sich die als dringend notwendig erachteten Schulhaus/Strassen-Investitionen laut Finanzplan 2014 – 2019 auf rund Fr. 13,0 Mio. Bei einer geplanten Selbstfinanzierung von rund Fr. 8,8 Mio. resultiert bis zum 2019 ein Finanzierungsfehlbetrag von knapp Fr. 4,3 Mio.

	Total 2014-2019	Planjahr 2014	Planjahr 2015	Planjahr 2016	Planjahr 2017	Planjahr 2018	Planjahr 2019
gepl. Investitionen	13'055'820	1'572'572	3'321'459	3'309'752	2'991'000	347'037	1'514'000
Selbstfinanzierung	8'777'706	973'222	1'473'005	1'514'198	1'542'569	1'621'347	1'653'365
Finanz.fehlbetrag	-4'278'114	-599'350	-1'848'454	-1'795'554	-1'448'431	1'274'310	139'365

Unter Berücksichtigung der bereits bestehenden, zinspflichtigen Schulden sowie des im Finanzplan noch nicht berücksichtigten Schulhausabkaufs von der Bäuert Oey dürfte die Schuldenlast (ohne entsprechende Gegenmassnahmen) im Jahr 2017 den Spitzenwert von rund Fr. 12,3 Mio. erreichen.

Fremdkapital-Entwicklung bei Steuererhöhung um 2 Steuer-Zehntel auf Steueranlage = 1.9				
		geplante Invest.	geplante Selbst- Finanzierung	Finanzierungs- Fehlbetrag = Neuverschuldung
2014	geplant	1'572'572	973'222	599'350
2015	geplant	3'321'459	1'473'005	1'848'454
2016	geplant	3'309'752	1'514'198	1'795'554
2017	geplant	2'991'000	1'542'569	1'448'431
Bestehendes, zinspflichtiges Fremdkapital Ende 2013				4'500'000
im 2014 neu aufgenommenes Fremdkapital				1'500'000
Übernahme des Schulhauses Oey zum Restbuchwert				625'000
= zu erwartende Fremdverschuldung bis ins Jahr 2017				12'316'789
vermutliche Prokopf-Verschuldung im Jahre 2017				5'750
die aktuelle Prokopf-Schuld beträgt				2'801

Man braucht nicht Prophet zu sein, um vorhersagen zu können, dass eine Schuldenlast von über Fr. 12,0 Mio. die Verschuldungsschmerzgrenze der Gemeinde Diemtigen deutlich überschreitet.

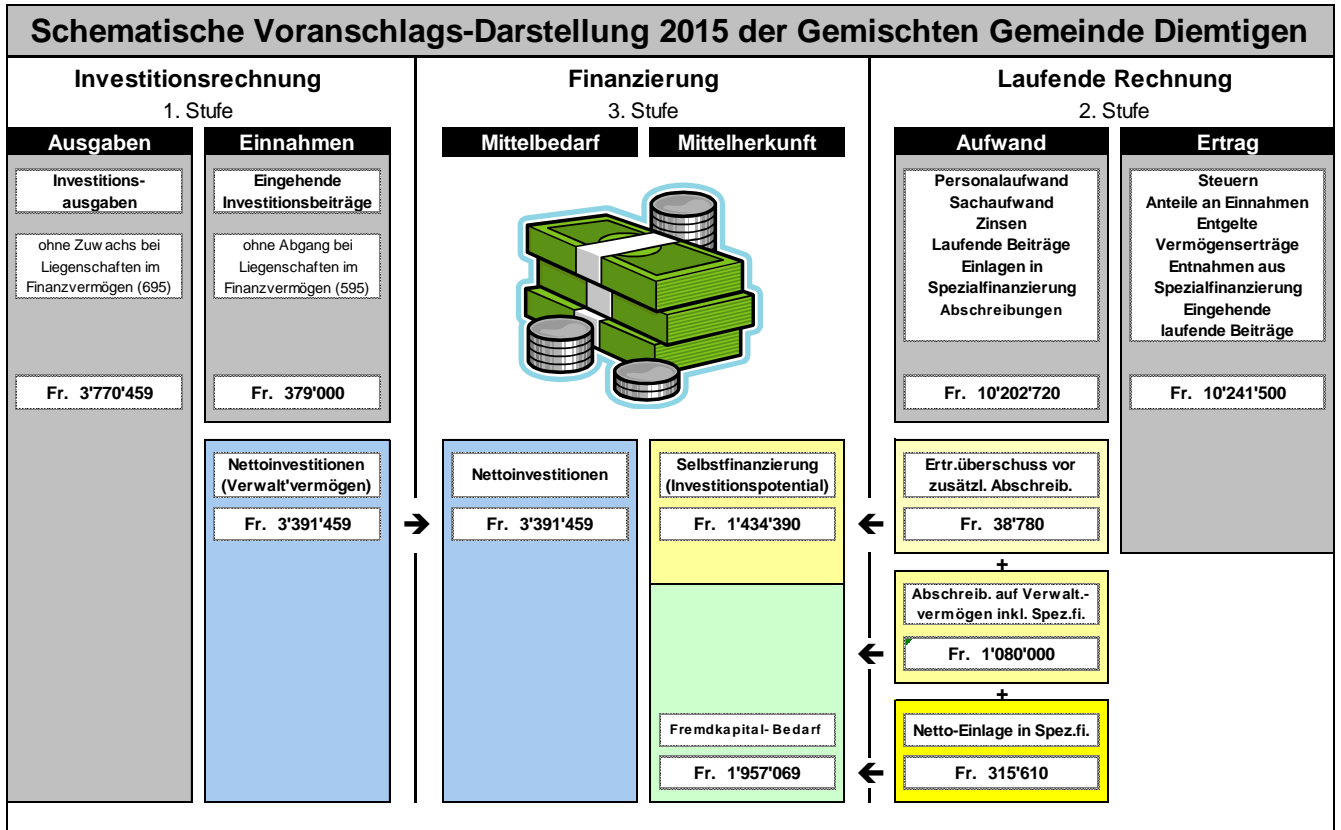
Mit dieser Feststellung stellt sich zwangsläufig die Frage, wie die fehlenden finanziellen Mittel aufgebracht werden sollen.

Die Antwort darauf ist so einfach wie unbequem, denn sowohl die Gemeinde als auch die Unterabteilungen verfügen über beträchtliche, für die Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigte Liegenschafts-Vermögenswerte. Bewertet man diese Liegenschaften nach den Bewertungsgrundsätzen, die mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells (HRM2) ab dem Jahre 2016 gesetzlich vorgeschrieben sind, **so ergeben sich für das Diemtigal Stille Reserven in der Grössenordnung von Fr. 14'000'000.—**. Oder anders gesagt: die für die nächsten Jahre geplanten Investitionen könnten problemlos finanziert werden, sofern die vorhandenen Finanzierungsreserven innert nützlicher Frist (d.h. in den nächsten 3 - 5 Jahren) dafür eingesetzt würden.

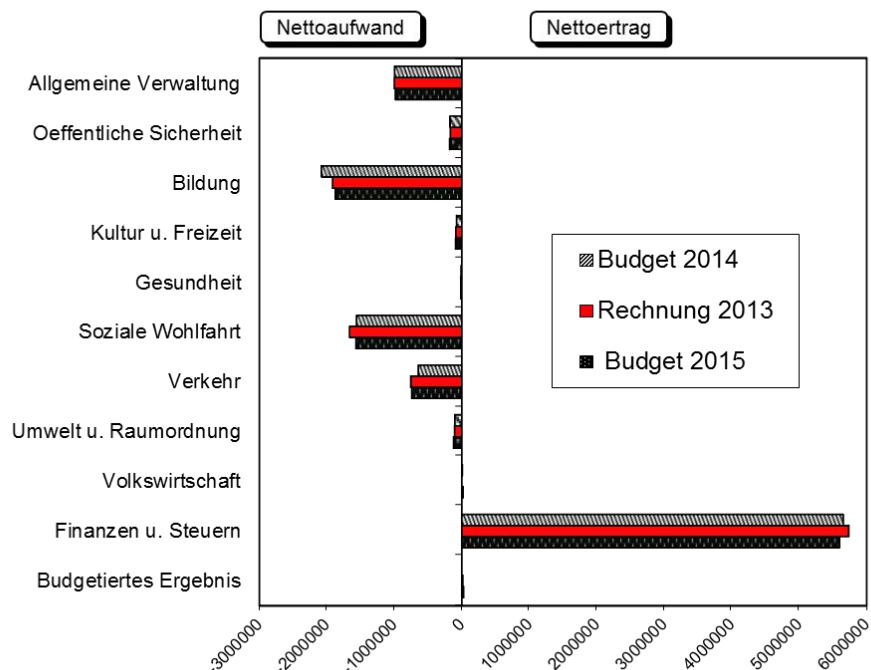
Sollte dazu der politische Wille fehlen und die Investitionen trotzdem wie geplant realisiert werden, begibt sich die Gemeinde Diemtigen in ein selbstverschuldetes, finanzielles Abenteuer!

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Investitions-Beschlüssen werden die Diemtigter Steuerzahler deshalb nicht um die Frage herum kommen, welche Finanzierungsquellen in welchem Masse angezapft werden sollen und ob die Schonung des eigenen Portemonnaie oder die Veräusserung von nicht mehr benötigten Unterabteilungs- und Gemeindevermögenswerten näher liegt. Da sich diese Finanzierungsfragen nicht von heute auf morgen beantworten und lösen lassen, führen die direkt vor der Tür stehenden Investitionsvorhaben zu massiven Finanzierungslücken.

Um diese Finanzierungslücken zumindest etwas mildern zu können, beantragt der Gemeinderat als Sofortmassnahme die Steueranlage ab dem Jahre 2015 um 2 Steueranlage-Zehntel auf neu 1.9 anzuheben (2013 = 1.76, 2014 = 1.70).



Vergleich Budget 2015 mit Budget 2014 sowie Rechnung 2013



Übersicht Voranschlag 2015 / 2014 mit Rechnung 2013

	Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'201'360	213'700	1'203'120	204'360	1'161'444	160'424
	Saldo		987'660		998'760		1'001'020
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	439'180	256'300	405'710	229'500	409'036	237'913
	Saldo		182'880		176'210		171'123
2	BILDUNG	2'091'880	230'000	2'289'050	207'000	2'130'243	213'212
	Saldo		1'861'880		2'082'050		1'917'031
3	KULTUR UND FREIZEIT	93'350	800	79'550	800	89'991	503
	Saldo		92'550		78'750		89'488
4	GESUNDHEIT	15'000	0	11'900	0	14'633	0
	Saldo		15'000		11'900		14'633
5	SOZIALE WOHLFAHRT	1'704'880	136'800	1'693'000	132'600	1'814'346	148'711
	Saldo		1'568'080		1'560'400		1'665'635
6	VERKEHR	769'000	26'000	671'000	26'000	781'166	25'628
	Saldo		743'000		645'000		755'538
7	UMWELT U. RAUMORDN.	2'154'570	2'032'000	2'171'770	2'067'490	2'064'753	1'956'790
	Saldo		122'570		104'280		107'963
8	VOLKSWIRTSCHAFT	102'600	119'000	107'520	113'520	111'292	103'147
	Saldo		16'400		6'000		8'145
9	FINANZEN UND STEUERN	1'630'900	7'226'900	1'182'350	6'833'700	1'053'196	6'788'253
	Saldo		5'596'000		5'651'350		5'735'058
	Total Aufwand	10'202'720		9'814'970		9'630'099	
	Total Ertrag		10'241'500		9'814'970		9'634'580
	Ertragsüberschuss	38'780				4'481	

Nachfolgend die wichtigsten Budgetinformationen zu den einzelnen Aufgabenbereichen:

Gemeinde-Verwaltung (Legislative, Exekutive, allg. Verwaltung)

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verbesserung
Allgemeine Verwaltung	987'660	998'760	11'100

- Tiefere Personalkosten durch Senkung der Stellen-% auf der Gemeindeverwaltung nach erfolgter Stellen-Neubewertung.
- Höhere Pensionskassen-Arbeitgeberbeiträge infolge PK-Unterdeckung und damit verbundenem Primats-Wechsel.

Öffentliche Sicherheit (Baupolizei, Feuerwehr, Zivilschutz, GFO)

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verschlechterung
Öffentliche Sicherheit	182'880	176'210	6'670

- Leicht tiefere Personalkosten im Bereich übrige Rechtspflege infolge Kantonalisierung des Vormundschafts- u. Kinderschutzwesens.
- Höhere Pensionskassen-Arbeitgeberbeiträge infolge PK-Unterdeckung und damit verbundenem Primats-Wechsel.
- Erhöhung des Baupolizei-Gebühren-Aufwandes auf Fr. 35'000.00 (Erfahrungswert 2013).
- Da die GVB mehr Feuerwehrübungen vorschreibt, Erhöhung des Feuerwehr-Sold-Kredites von Fr. 27'000.00 auf 45'000.00.
- Zur Finanzierung der Feuerwehr-Mehrkosten sollen die Feuerwehrdienst-Ersatzabgaben von bisher Fr. 90'000.00 auf Fr. 110'000.00 erhöht werden.

Bildung (Volks- und Tagesschule, Musik- u. Sonderschulen, Erwachsenenbildung)

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verbesserung
Bildung	1'861'880	2'082'050	220'170

- Grössere Schulklassen ergeben weniger Vollzeit-Einheiten und somit gegenüber dem Budget 2014 rund Fr. 75'000.00 tiefere Lehrerbesoldungskostenanteile.
- Senkung des Schulmobiliar-Kredits gegenüber Budget 2014 um Fr. 27'500.00 auf neu Fr. 22'500.00.
- Durch zusätzlich notwendig werdende Schulbus-Fahrten erhöhen sich die Schulbusfahrer-Entschädigungen gegenüber dem Budget 2014 um rund Fr. 12'000.00. Im Gegenzug erhöhen sich die Kantonsbeiträge an den Schülertransport um Fr. 30'000.00 auf Fr. 140'000.00 (Erfahrungswert 2013).
- Neuer Kredit von Fr. 4'700.00 für die Betreuung der Schulbibliotheken durch die Bibliotheksvereine.
- Gegenüber Budget 2014 Fr. 10'000.00 tiefere Musikschul-Beiträge (Erfahrungswert 2013).
- Gegenüber Budget 2014 rund Fr. 60'000.00 tiefere Schulhaus-Betriebskostenbeiträge (neu noch Fr. 480'000.00).
- Gegenüber Budget 2014 rund Fr. 3'500.00 tiefere Tagesschul-Kosten (Erfahrungswert 2013).

Kultur und Freizeit

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verschlechterung
Kultur und Freizeit	92'550	78'750	-13'800

- In den letzten Jahren ist das Wanderwegnetz ständig erweitert worden, was zwangsläufig zu höheren Unterhaltskosten führt. Der Kredit für den baulichen Wanderwegunterhalt soll deshalb um Fr. 10'000.00 auf neu Fr. 60'000.00 erhöht werden. Die darüber hinausgehenden Wanderwegunterhalts-Kosten werden via Naturpark-Budget finanziert.
- Erhöhung der Jugendsport-Förderungsbeiträge von bisher Fr. 9'700.00 auf neu Fr. 12'000.00 (Erfahrungswert 2013).

Gesundheit

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verschlechterung
Gesundheit	15'000	11'900	-3'100

- Neuer Mitgliederbeitrag von Fr. 1'100.00 an die Organisation „Medizinische Grundversorgung Simmental-Saanenland“.
- Leichte Erhöhung der Kredite für die Schul- und Schulzahnarzt-Untersuchungen (Erfahrungswert 2013).

Soziale Wohlfahrt

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verschlechterung
Soziale Wohlfahrt	1'568'080	1'560'400	-7'680

- Verschiedene Reorganisationsmassnahmen bei der regionalen AHV-Zweigstelle führen in diesem Aufgabenbereich zu Kosteneinsparungen von knapp Fr. 16'000.00.
- Laut kant. Finanzplanungshilfe liegen die Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen zur AHV mit Fr. 458'000.00 rund Fr. 4'400.00 über dem Budget-Wert 2014.
- Mit Fr. 1'022'000.00 soll der Gemeindeanteil an die kantonale Fürsorgelastenverteilung gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 22'000.00 höher ausfallen.
- Die Gemeindebeiträge an die kantonalen Familienzulagen sowie die KITA Wimmis sind leicht tiefer veranschlagt als im 2014.

Verkehr (Strassennetz, öffentlicher Verkehr)

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verschlechterung
Verkehr	743'000	645'000	-98'000

- Auf Wunsch der Unterabteilungen sollen ab dem Winter 2014/2015 versuchsweise Salz-Silos zum Einsatz kommen. Für diese Miet-Silos ist ein neuer Kredit von Fr. 8'000.00 ins Budget eingestellt.
- Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre soll der Schneeräumungskredit gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 80'000.00 auf neu Fr. 280'000.00 angehoben werden.
- Der vom Kanton errechnete Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr erhöht sich gegenüber dem Budget 2014 um rund Fr. 10'000.00 auf neu Fr. 205'000.00.

Umwelt und Raumordnung (*Abwasser-/Abfallentsorgung, Friedhof, Umwelt- u. Naturschutz*)

Funktion	Budget 2015 Nettoaufwand	Budget 2014 Nettoaufwand	Verschlechterung
Umwelt und Raumordnung	122'570	104'280	-18'290

- Die Spezialfinanzierung Abwasser verursachte in den letzten Jahren Defizite von jährlich mehreren Fr. 10'000.00 (Defizit 2012 = Fr. 161'683.60). Um in Zukunft weitere Defizite zu vermeiden, müsste die wiederkehrende ARA-Gebühr von bisher Fr. 55.00 auf neu Fr. 68.00 pro Einwohnergleichwert angehoben werden. Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen, die ARA-Gebühr ab dem Jahr 2015 auf Fr. 65.00 anzuheben. Dadurch werden weiterhin Defizite resultieren. Diese können vorderhand noch aus dem vorhandenen Spezialfinanzierungs-Eigenkapital gedeckt werden.
- Bei der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung führt die neu eingeführte Grüngutabfuhr zu spürbaren Mehrkosten. Wir hoffen diese Mehrausgaben mit Mehreinnahmen aus dem AVAG-Sackgebühren-Verteiler decken zu können. Nach jahrelangem Kampf gibt es ab kommendem Jahr nämlich endlich eine gerechtere Verteilung der AVAG-Sackgebühreneinnahmen. Für unsere Abfall-Spezialfinanzierung resultieren damit Mehreinnahmen von rund Fr. 14'000.00.
- Bei einem Umsatz von Fr. 1'120'000.00 ist bei der Spezialfinanzierung Naturpark fürs 2015 ein Ertragsüberschuss von Fr. 36'700.00 budgetiert. Der Gemeindebeitrag an den regionalen Naturpark beträgt unverändert Fr. 60'000.00.
- Aufgrund der Vorjahres-Erfahrungswerte ist das Friedhof-Wesen gesamthaft um gut Fr. 2'000.00 höher budgetiert als im 2014.
- Um den sparsamen Umgang mit Energie zu fördern, beteiligt sich die Gemeinde Diemtigen am Projekt Gebäudeenergieausweis (GEAK Plus). Dazu ist im Budget 2015 neu ein Kredit von Fr. 8'000.00 eingestellt.

Volkswirtschaft (*Landwirtschaft, Viehvermarktung, Tourismus, Elektrizitäts-Konzessionen*)

Funktion	Budget 2015 Nettoertrag	Budget 2014 Nettoertrag	Verbesserung
Volkswirtschaft	16'400	6'000	10'400

- Verschiedene Kostensteigerungen bei gleichzeitig sinkenden Erträgen führten im Bereich Viehvermarktung in den letzten Jahren zu Defiziten. Mit verschiedenen Massnahmen auf der Ausgaben- und Einnahmenseite soll diesen Defiziten entgegen gewirkt werden.

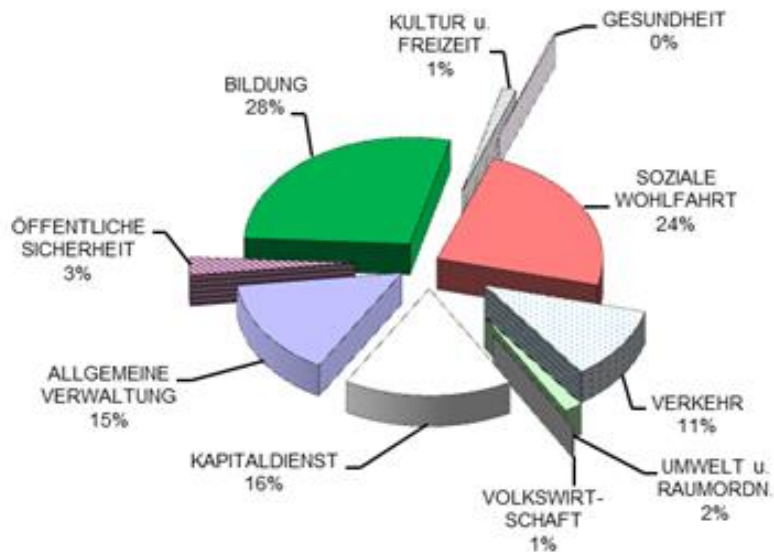
Finanzen und Steuern

Funktion	Budget 2015 Nettoertrag	Budget 2014 Nettoertrag	Verschlechterung
Finanzen und Steuern	5'596'000	5'651'350	-55'350

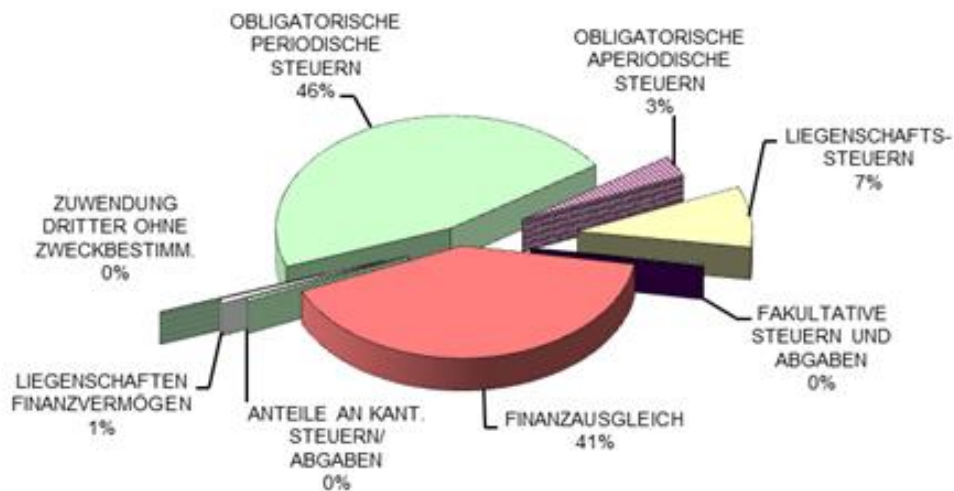
- Wie bereits erwähnt, beantragt der Gemeinderat mit Blick auf die bevorstehenden Investitionen die Steueranlage von 1.7 auf neu **1.9** anzuheben. Gegenüber dem Budget 2014 erhöht sich der fürs Jahr 2015 veranschlagte Steuerertrag um rund Fr. 325'000.00 auf neu Fr. 3'386'500.00.
- Mit Fr. 2'520'000.00 bewegt sich der (Netto-)Finanzausgleich auf Vorjahres-Niveau.
- Die hohe Investitionstätigkeit hat gegenüber dem Voranschlag 2014 massiv höhere Pflichtabschreibungen zur Folge. Mit Fr. 720'000.00 liegen diese Fr. 460'000.00 über dem Budget-Wert 2014 (*Rechnung 2013 = 377'206.00*).
- Neben den Pflichtabschreibungen sind noch zusätzliche Abschreibungen von Fr. 300'000.00 veranschlagt. Nach Vornahme dieser zusätzlichen Abschreibungen ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 38'780.00 budgetiert.

Gegenüberstellung budgetierter Nettoaufwand und Nettoertrag 2015:

Budgetierter Nettoaufwand 2015



Budg. Nettoertrag 2015 der Rubrik Finanzen u. Steuern



Bemerkungen zu den im Jahre 2015 geplanten Investitionen

Die untenstehende Zusammenstellung zeigt die für das Jahr 2015 geplanten Investitionen, und zwar aufgeteilt nach bereits genehmigten, bzw. noch nicht definitiv beschlossenen Vorhaben. Wie der Gesamtzusammenzug zeigt, betragen die geplanten Investitionen gesamthaft Fr. 3'391'459.00.

Investitionsprogramm zum Voranschlag 2015

Restanzen bereits beschlossener Verpflichtungen zu Lasten des Steuerhaushalts:			Planjahr 2015
Konto Invest.-Nr.	Investitionsbezeichnung - Investitionsbeiträge	Indikationen Beschlüsse	
620.562.00	UA u. 10/15%-Strassen-Beitr.	div. Daten	592'459
620.660.XX	Strassen-Subv.beiträge		-75'000
760.589.XX	Steinschlagschutzprojekte	GV	300'000
760.660.XX	Steinschlagschutzproj.-Subv.beitr.		-284'000
Total Kreditrestanzen zu Lasten des Steuerhaushalts, NETTO:			533'459

Neue noch nicht rechtskräftig beschlossene Verpflichtungen zu Lasten des Steuerhaushalts:			Planjahr 2015
Konto Invest.-Nr.	Investitionsbezeichnung - Investitionsbeiträge		
ACHTUNG: Konten mit Stern [*] vor der Konto-Nummer sind gesperrt und noch nicht rechtskräftig			
0	Allgemeine Verwaltung		
	Renovation/Umbau G'deverwaltung		300'000
	Total		300'000
1	Bildung		
	Schulhaus-Neubauten Oey/Allmiried		2'000'000
	Total		2'000'000
6	Verkehr		
	UA-Strassen-San. gem. detail. Zusammens		325'000
	Info-Hinweistafeln		55'000
	Total		380'000
9	G'deligenschaften		
	Dachsanierung		120'000
	Total		120'000
Total neue Kredite zu Lasten des Steuerhaushalts, NETT			2'800'000

Restanzen bereits beschlossener Verpflichtungen zu Lasten der Spezialfinanzierungen:			2015
Konto Invest.-Nr.	Investitionsbezeichnung - Investitionsbeiträge	Indikationen Beschlüsse	
Abwasserentsorgung:			
710.610.00	Abwasser-Anschlussgebühren	ARA-Regl.	-20'000
710.501.01	ARA Thunersee; Investitionen		48'000
710.501.04	ARNI-Verband; Investitionen		30'000
Total Kreditrestanzen zu Lasten Spez.finanzeungen, NETTO:			58'000

Neue noch nicht rechtskräftig beschlossene Verpflichtungen zu Lasten der Spezialfinanzierungen:			2015
Konto Invest.-Nr.	Investitionsbezeichnung - Investitionsbeiträge		
	keine		
	Total		0
Total neue Kredite zu Lasten Spezialfinanzierungen, NETTO:			0

Zusammenzug "Steuerhaushalt"		Planjahr 2015
Pendente Verpflichtungen / Kreditrestanzen		533'459
Neu geplante Verpflichtungen und Kredite		2'800'000
Total abzuschreibende Investitionen Steuerhaushalt		3'333'459

Zusammenzug "Spezialfinanzierungen"		Planjahr 2015
Pendente Verpflichtungen / Kreditrestanzen		58'000
Neu geplante Verpflichtungen und Kredite		0
Total abzuschreib. Spez.fi-Investitionen		58'000

Gesamtzusammenzug		Planjahr 2015
Gesamttotal aller abzuschreibender Investitionen		3'391'459

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der vorliegende Voranschlag 2015 ist in der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2014 beraten und, als Antrag an die Gemeindeversammlung vom 27. November 2014, genehmigt worden.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung den Voranschlag 2015 mit einem Totalaufwand von Fr. 10'202'720.— sowie einem Totalertrag von Fr. 10'241'500.— bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 38'780.— mit folgenden Steueranlagen zu genehmigen:

Einkommens- und Vermögensteuern:
Liegenschaftssteuern:

neu 1.90 (2014 = 1.70, 2013 = 1.76)
unverändert 1.5 ‰ des amtlichen Wertes

Bruno Hartmann, Finanzverwalter

Schulanlage Oey

a) Kredit von Fr. 850'000.— zur Übernahme der Liegenschaften der Schulanlage Oey von der Bäuertgemeinde Oey

Die Planung der Erweiterung der Schulanlage Oey gemäss dem Gemeindeversammlungsbeschluss vom 27. November 2013 ist bereits weit fortgeschritten. Um die nötigen Räumlichkeiten zu schaffen, soll das bestehende Schulhaus entlang der Kirel auf beiden Seiten erweitert werden. In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wer finanziert die Anlagen?
2. Wer baut die Anlagen?
3. Wer versichert die Anlagen?

Zuerst muss grundsätzlich entschieden werden, ob in Zukunft weiterhin die Bäuertgemeinde Oey für die Gemischte Gemeinde Diemtigen eine Schulanlage betreiben soll oder ob die Anlage vor der Erweiterung an die Gemischte Gemeinde übergehen soll. Dazu ist auch in Betracht zu ziehen, dass nach dem Versammlungsentscheid über den Standort der Schulanlage Wiriehorn vom 29. Juli 2014 für diesen Neubau keine Unterabteilung zur Verfügung steht, die damit beauftragt werden kann.

Die folgenden drei Varianten wären rechtlich möglich:

1. Die Bäuertgemeinde Oey finanziert die Schulhauserweiterung und lässt die Arbeiten ausführen. Die Gemeinde wird jährlich, wie seit 2012 üblich, die Amortisationsrate und die Fremdkapitalverzinsung abgelten. **Die Finanzierbarkeit ist für Bäuertgemeinde schwierig (Steuerhoheit bei Gemeinde) und der Verwaltungsaufwand gross.**

2. Die Gemeinde und die Bäuertgemeinde Oey schliessen einen Baurechtsvertrag ab. Die Gemeinde finanziert und erstellt die neuen Gebäudeteile. **Das Resultat ist ein kompliziertes Gebilde, die Abgrenzungen für Zuständigkeiten, Unterhalt und Hauswartlöhne ist schwierig und der Verwaltungsaufwand sehr gross.**

3. Die Bäuertgemeinde Oey tritt die ganze Schulliegenschaft (inkl. Sportplatz Wilerau) der Gemeinde ab. Dies bedeutet, dass die Gemeinde das Schulhaus ohne Geldfluss erhält, aber die Schulden übernehmen muss. Weil es sich um einen Besitzerwechsel handelt, deren Wert über der Vorstands- bzw. Gemeinderatskompetenz liegt, ist dazu ein Beschluss der Bäuert- und der Gemeindeversammlung notwendig. **Es handelt sich um eine einfache Regelung mit klaren Kompetenzen und klaren Verantwortlichkeiten. Der Verwaltungsaufwand für die Schule liegt neu nur noch bei der Gemeinde. Die Bäuert gibt ihre Liegenschaften ab.**

Die Nachfragen zur Finanzierung der Schulhausbauvorhaben bei Banken zeigen, dass für die Gemeinde nur noch die 3. Möglichkeit in Frage kommen kann. Die vom Gemeinderat früher favorisierte 1. Möglichkeit fällt weg, weil die Gemeinde ohne Gebäudeeigentum keine neuen Kredite zu vernünftigen Konditionen mehr erhält.

Die Werte der Gebäude und Anlagen der Schulliegenschaften Oey stellen sich wie folgt dar:

- **Schulhaus und Turnhalle:**
 - Amtlicher Wert Fr. 5'400'000.—
 - Gebäudeversicherungswert Fr. 5'300'000.—
- **Mehrzweckgebäude:**
 - Amtlicher Wert Fr. 2'290'000.—
 - Gebäudeversicherungswert Fr. 3'000'000.—
- **Sportplatz Wilerau:**
 - Amtlicher Wert Fr. 317'000.—
 - Gebäudeversicherungswert Fr. 113'000.— (nur Gebäude)

Mit diesen Erkenntnissen hat der Gemeinderat der Bäuertgemeinde Oey den Antrag gestellt, die Liegenschaften der Schulanlage Oey (inkl. Sportplatz in der Wilerau) per 1. Januar 2015 zu übernehmen. Die Gemeinde müsste dazu der Bäuertgemeinde Oey die noch rückzahlbaren Darlehen der Liegenschaften abgelten (per 1. Januar 2014: Fr. 600'000.— Bankkredit und Fr. 290'800.— IHG-Darlehen, jährliche Amortisation von Fr. 41'600.—).

Wenn die Versammlung der Bäuertgemeinde Oey vorgängig diesem Geschäft zustimmt, wird die Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 über einen Kredit von Fr. 850'000.— zur Übernahme der Schulliegenschaft Oey befinden können. Der Gemeinderat stellt der Versammlung den Antrag dem Kredit zuzustimmen.

b) Kredit von Fr. 1'750'000.— für die Erweiterung der Schulanlage Oey

Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 hat beschlossen, die Schule im Diemtigtal künftig auf zwei Standorte zu konzentrieren. Die Erweiterung der Schulanlage Oey als Standort im vorderen Diemtigtal wurde daraufhin sofort an die Hand genommen. Das erfolgte aus zwei Gründen: Erstens ist beabsichtigt, die Provisorien nicht länger als nötig zu betreiben und möglichst bald in die definitive Schulorganisation zu

überführen. Zweitens will der Gemeinderat nicht gleichzeitig in Oey und im Wiriehorn eine Schulanlage bauen, um möglichst viele Aufträge an Gewerbebetriebe in der Region vergeben zu können.

Für die Erweiterung der Schulanlage in Oey liegt ein Kostenvorschlag vor, der mit einer Genauigkeit von +/-10 % mit Aufwendungen von Fr. 1'750'000.— rechnet.

Die Schulanlage wird so erweitert, dass Kindergarten- und Primarschüler von Oey, Diemtigen und Bächlen, sowie die Oberstufenschüler aus dem ganzen Tal darin Platz finden. Die Erweiterung erfolgt auf zwei Seiten des bestehenden Schulgebäudes entlang des Kirels. Auf der Südseite (Richtung Gasthof Hirschen) wird ein Klassenzimmer und ein Gruppenraum angebaut. Diese Erweiterung wurde bereits beim Bau des Ge-

bäudes vorgesehen. Der Anbau wird nun aber vollständig unterkellert um weiteren Lagerplatz für Schulmobilen zu erhalten. Auf der Nordseite wird nur das Erdgeschoss erweitert, um einen genügend grossen Bereich für die Lehrer, die Schulleitung und einen Besprechungsraum zu erhalten. In die bestehenden 4 Klassenzimmer im Obergeschoss werden je eine Galerie mit Treppenaufgang eingebaut. Damit kann der Bedarf von Gruppenarbeitsbereichen abgedeckt im bestehenden Gebäudevolumen werden. Insgesamt weist die Anlage nach der Erweiterung sechs Klassenräume auf, die den heutigen Anforderungen vollständig gerecht werden. Zudem wird ein Lehrerzimmer mit zeitgemässen Arbeitsplätzen eingerichtet.

Um genügend Velo- und Mofaabstellplätze zu erhalten, muss die bestehende Anlage vergrössert werden. Dies wird erreicht, in dem die heutige Altstoffsammelstelle entfernt und an deren Stelle ein gedeckter Abstellplatz erstellt wird. Damit kann gleichzeitig der Fluchtweg zwischen den Gebäuden erhalten und ein Bereich für die Schüler geschaffen werden, die auf den Schulbus warten. Ebenfalls wird bei der Turnhalle ein gesicherter Bereich für die Schüler erstellt, die das Postauto benützen. Die bestehende Mehrzweckhalle (Turnhalle) und das vor wenigen Jahren erstellte Gebäude mit den Spezialräumen werden nicht verändert.

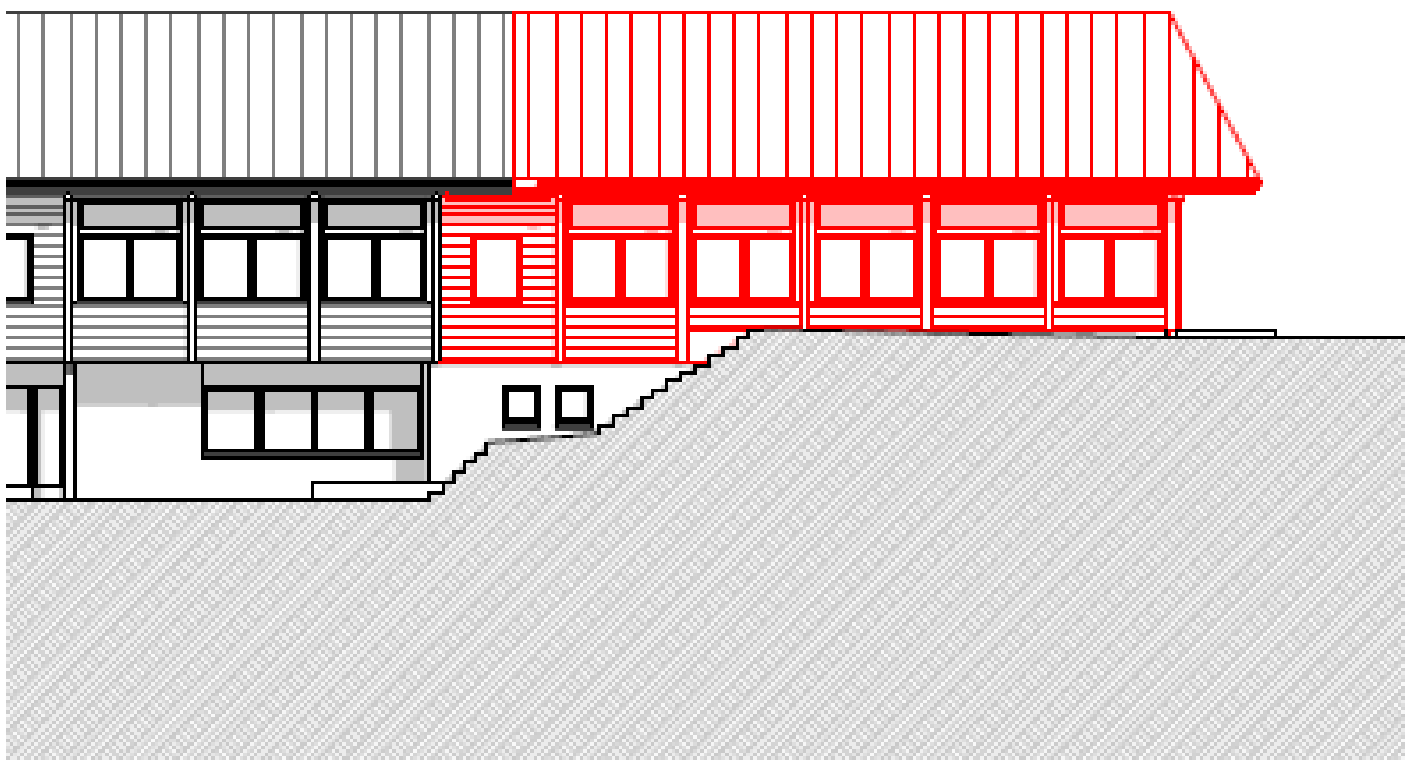
Die Neubauteile werden zeitgemäss isoliert und gebaut. Es wird auf einen Minergie-P-Standard mit allem Drum und Dran verzichtet

und wenn möglich so erweitert, wie es das bestehende Gebäude vorgibt. Im Kredit ist auf dem neuen Dach des Schulzimmers auf der Südseite auch keine Fotovoltaikanlage vorgesehen.

Die Bauzeit wird mit sechs bis acht Monaten veranschlagt. Wenn alle Verfahren glatt über die Bühne gehen und das Wetter mithilft, kann mit einem Baubeginn im Laufe des Monats Januar gerechnet werden. Ein Bezug der neuen Räume wäre in diesem Fall für den August 2015 (nach den Sommerferien) möglich.

Die Planung ist so weit fortgeschritten, dass der vorgestellte Zeitplan realistisch ist. Der Gemeinderat stellt der Versammlung den Antrag dem vorliegenden Kredit zuzustimmen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung einen Kredit von Fr. 850'000.— zur Übernahme der Liegenschaften der Schulanlage Oey von der Bäuertgemeinde Oey und Kredit von Fr. 1'750'000.— für die Erweiterung der Schulanlage Oey zu beschliessen.



Online-Energierechner

Im Internet finden Sie eine Vielzahl von Online-Energierrechnern, mit denen Sie Ihren persönlichen Energieverbrauch analysieren können. Die vorgestellten Rechner erfordern kein technisches Fachwissen.

Das Ausfüllen eines Onlinechecks macht Ihnen Ihren persönlichen Strom- und Wärmeverbrauch, Ihr Konsumverhalten sowie die regelmässig zurückgelegten Wegstrecken bewusst. Die Auswertungen zeigen Vergleiche mit Durchschnittswerten und geben Ihnen Hinweise, wie die persönliche Bilanz verbessert werden kann. Seien Sie sich bewusst, dass immer starke Vereinfachungen gemacht werden. Ein Online-Test ersetzt keine fachtechnische Beurteilung oder gar einen Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK).

Mit Online-Energierrechnern erfahren Sie mit wenig Aufwand, ob Sie viel, durchschnittlich oder wenig Energie benötigen!

Energybox 2.0, ein Projekt der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E.

Analysieren und entdecken Sie Ihr Sparpotenzial beim Stromverbrauchen im Haushalt. Der Schnell-Check basiert auf 12 Fragen und benötigt nur 5 Minuten. Mit dem Detail-Check analysieren Sie Ihre Situation gründlich: neben Grundeingaben werden 26 Rubriken abgefragt. 20 Minuten müssen Sie auf jeden Fall einrechnen. Dank Zugangscode können Sie mehrmals an der Analyse arbeiten, die Eingaben bleiben erhalten.

www.energybox.ch

Energie-Check von Energie Schweiz

Mit dem Energie-Check können Sie Ihren gesamten Energieverbrauch für Wärme, Strom und Mobilität bestimmen. Er rechnet mit Ihren tatsächlichen Verbrauchswerten. Sollten Sie diese nicht kennen, erfolgt die Berechnung anhand von Standardwerten. Die Ergebnisse werden mit dem schweizerischen Durchschnitt verglichen. Achtung: die Personenbelegung im Haushalt ist eine entscheidende Grösse. 1 Person in einem Minergie-P-Neubau gibt eine schlechte Bewertung, obwohl am Gebäude kaum Verbesserungspotenzial besteht.

www.energieschweiz.ch/energie-check

Footprint-Rechner des WWF

Wie viele Planeten benötigen Sie für Ihren Lebensstil? Nachhaltig ist ein Fussabdruck mit dem Wert von einem Planeten. In diesem Fall konsumieren Sie so viele Rohstoffe, wie die Erde nachhaltig anbietet resp. verarbeiten kann. Aktuell beträgt der ökologische Fussabdruck der Weltbevölkerung 1.5 Planeten (mit steigender Tendenz), in der Schweiz beträgt er 2.8 Planeten.

www.wwf.ch/footprint

Persönliche Energie- und Klimabilanz von Ecospeed AG Zürich – Software für Klimaschutz

Berechnen Sie Ihre persönliche Energie- und Klimabilanz beim Wohnen, Essen, Einkaufen und Unterwegssein. Sehen Sie im Vergleich zu anderen Personen, ob Sie viel oder wenig verbrauchen. ECOPrivate bilanziert zudem die Energie, welche für die Produktion der von Ihnen konsumierten Güter und Dienstleistungen benötigt wird - die sogenannte "Graue Energie".

www.ecospeed.ch/private

Links

www.energiewende.ch/tools Excel-Tabelle zum Führen einer mehrjährigen Strom-Energiestatistik

www.treeze.ch/umweltrechner Umweltbilanz von Stromprodukten, Transportdienstleistungen, Wärmepumpen und Fernwärme

Energiefragen?

Regionale Energieberatung

Markus May / Marco Girardi / Roland Joss

Industriestrasse 6, 3607 Thun

033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seinen letzten Sitzungen die folgenden Geschäfte behandelt:

- Die Gemeindeversammlungen für das Jahr 2015 werden auf folgende Daten festgelegt: Dienstag, 24. März, Donnerstag, 28. Mai, Mittwoch, 21. Oktober und Dienstag, 24. November 2015. Die Versammlungen finden jeweils um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Diemtigen statt.
- Der Gemeinderat hat den Terminkalender für das Jahr 2014 beschlossen.
- Der Rat hat an seiner Sitzung die Vergabekriterien für den Schulhausausbau in Oey und die Liste der Firmen, die zur Offertstellung eingeladen werden, festgelegt.
- Aus dem Rieder-Fonds wird ein Betrag für die Aufgabenhilfe eines Schülers gesprochen.
- Der Gemeinderat hat beschlossen, den Vorschlag der im Frühjahr eingesetzten Arbeitsgruppe umzusetzen und die Geschäftsstellen von Naturpark und Diemtigtal Tourismus ab 1. Januar 2015 gemeinsam zu führen.

Jana Rinaldi

Diemtigtalabend – Ehrungen und Jungbürgerfeier

Am Samstag, 1. November 2014 fand in der Sporthalle in Zwischenflüh der jährliche Diemtigtalabend statt. Wie jedes Jahr wurden im Diemtigtal im Namen der Gemeinde Ehrungen durchgeführt und die Jungbürger erhielten die Bürgerbriefe. Der gemütliche Abend wurde vom Jodlerklub Abebärg, Zwischenflüh, organisiert und begleitet.

Der diesjährige Diemtigtalabend moderierte für den Jodlerklub Abebärg die 16-jährige Nadine Wampfler. Ihr gelang es, diesen Abend zu einem gemütlichen und unterhaltsamen Zusammenkommen zu gestalten.

Als erstes wurden von Gemeindepräsident Hans von Allmen die vier Schwestern der ehemaligen Steppenblüte im Kurhaus Grimmialp geehrt. Die Gemeinde Diemtigen verdankt Ihnen unter anderem eine Menge gemeinnützige Arbeit. Gemeinderatspräsident Martin Wiedmer ehrte als nächstes den langjährigen Dorfarzt Markus Blum, der in seinem Berufsalltag so einiges erlebte. So übte er seinen Beruf bereits aus, als einige

Bauernhöfe noch keinen ganzjährigen Strassenanschluss besaßen. So entstand in einem verschneiten Winter, laut Dr. Blum, ein eindrückliches Erlebnis. Für die lustige Unterhaltung sorgte im Verlaufe des Abends das „Hofmattchörli“, welches aus dem freiburgischen angereist war.

Im zweiten Teil der Ehrungen eröffnete Gemeinderat Fritz Wyman seine Rede wie folgt: „Wer macht die besten Mutschli im Diemtigtal?“ Da war für alle klar, damit konnten nur Christine und Ulrich Erb gemeint sein. Zusammen haben Sie den 1. Platz der Alpkäserei-meisterschaft, Kategorie Mutschli, gewonnen. Vertreten durch dessen Eltern, ehrte Gemeinderätin Anne Stucki, Silvano Mani, der den 1. Rang als Automatiker an den Schweizer Berufsmeisterschaften 2014 erreicht hatte. Als Preis hat Silvano Mani zusammen mit seinem Team eine Reise nach Japan gewonnen und war deshalb abwesend.

Als letzter Abschnitt der Ehrungen wurde der mittlerweile weltbekannte Juniorenskiweltmeister Nils Ma-

ni von Gemeinderat Arthur Hiltbrand für die Auszeichnung als Nachwuchstalent des Jahres 2013 geehrt. Im laufenden Jahr erreichte der kräftig gebaute Urs Fankhauser seinen 100. Zweig als Jungschwinger. Die Ehrung übernahm Gemeinderat Bernhard Meyer. Weiter wurde für den 2. Rang im Schlittenhunderennen Bernhard Wenger von Gemeinderat Ulrich Kammer geehrt. Als letztes ehrte Gemeinderat Hans-Rudolf Reber, Carlo Klossner, der mit seiner ruhigen Hand den 1. Rang im Einzelfinal des schweizerischen Jugend- und Veteranenschiessens erzielte.

Nach den Ehrungen erhielten die eingeladenen, mittlerweile volljährigen Bürgerinnen und Bürger des Diemtigtals die Jungbürgerbriefe. Dazu motivierte Hans von Allmen diese mit einer kleinen Geschichte, die dazu bewegen sollte, sich auch weiterhin für die Gemeinde zu engagieren. Der angenehme offizielle Teil des Abends klang mit dem Gesang des Jodlerklubs Abebärg aus.

Jan Solenthaler